

Hauptsprechstelle Nr. 22.

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnementpreis vierteljährlich 1 Mk. 60 Pf., zweimonatlich 1 Mk., einmonatlich 50 Pf.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen stets Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

# Sächsische Elbzeitung.

## Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht, das Königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Johannis.

Mit „Anst. freier. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtsch. Beilage“.

Insertaten-Kannakstellen: In Schandau: Expedition Hauptstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Invalidenbank und Rudolf Rosse, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 129.

Schandau, Donnerstag, den 8. November 1906.

50. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

#### Bekanntmachung.

Es wird hiermit erneut zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß den Unteroffizieren und Mannschaften dienstlich verboten ist:

- 1) jede Beteiligung an Vereinigungen, Versammlungen, Festlichkeiten, Gelbfammlungen, zu der nicht vorher besondere dienstliche Erlaubnis erteilt ist,
- 2) jede anderen erkennbar gemachte Betätigung revolutionärer oder sozialdemokratischer Gesinnung, insbesondere durch entsprechende Ausrufe, Gesänge oder ähnliche Kundgebungen,
- 3) das Halten und die Verbreitung revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften, sowie jede Einführung solcher Schriften in Kasernen oder sonstige Dienstlokale.

Ferner ist sämtlichen Angehörigen des aktiven Heeres dienstlich befohlen, von jedem zu ihrer Kenntnis gelangenden Vorhandensein revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften in Kasernen oder anderen Dienstlokalen sofort dienstliche Anzeige zu erstatten.

Diese Verbote und Befehle gelten auch für die zu Übungen eingezogenen und für die zu Kontrollversammlungen einberufenen Personen des Wehrdienstes, die gemäß § 6 des Militärstrafgesetzbuchs und § 38 B. 1. des Reichs-Militärstrafgesetzes bis zum Ablauf des Tages der Wiederentlassung bzw. der Kontrollversammlung den Vorschriften des Militärstrafgesetzbuchs unterstehen.

Dresden, den 29. Oktober 1906.

Kriegsministerium.  
Freiherr von Hansen.

#### Bekanntmachung.

Es wird hiermit erneut zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß den Unteroffizieren und Mannschaften dienstlich verboten ist, sich auf Veranlassung von Zivilpersonen mit dem Vertrieb von Druckwerken und Waren innerhalb von Truppenteilen oder Behörden — seien dies ihre eigenen oder fremde — zu befassen.

Den Unteroffizieren und Mannschaften ist zugleich befohlen, von jeder seitens einer Zivilperson an sie ergehenden Aufforderung zum Vertrieb von Druckwerken oder Waren ihren Vorgesetzten Meldung zu machen.

Dresden, den 29. Oktober 1906.

Kriegsministerium.  
Freiherr von Hansen.

Die im Grundbuche für Lichtenhain Blatt 75, 76, 115 und 123 auf den Namen der **Vina Olga** verzeichneten **Kluge geb. Sommer** in Lichtenhain eingetragenen Grundstücke sollen am

**28. Dezember 1906 vormittags 1/2 II Uhr**

an Ort und Stelle im Erbgericht zu Lichtenhain im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Die Grundstücke bilden das Erbgerichtsgut mit Gasthof in Lichtenhain. Die Gebäude sind zur Brandklasse unter Nr. 79 mit 65870 Mk. eingeschätzt. Die Grundstücke sind auf 153100 Mk. geschätzt, wovon auf Blatt 115 7100 Mk. und auf Blatt 123 1000 Mk. entfallen.

Blatt 75 besteht aus den Flurstücken 110, 114, 116, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 479, 541, 542, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566 und 567 a der Flur Lichtenhain, 37 Hektar 15,1 Ar groß und mit 1087,77 Steuereinheiten

belegt, sowie aus den Flurstücken 395, 395 a, 395 b, 395 c und 396 der Flur Gohndorf, 2 Hektar 35,0 Ar groß und mit 125,72 Steuereinheiten belegt.

Blatt 76 besteht aus den Flurstücken 109 a, 113, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 136, 137, 482, 533 und 643 der Flur Lichtenhain, 22 Hektar 31,3 Ar groß und mit 551,99 Steuereinheiten belegt.

Blatt 115 besteht aus den Flurstücken 554, 555, 556, 557 und 558 der Flur Lichtenhain, 8 Hektar 70,1 Ar groß und mit 156,59 Steuereinheiten belegt.

Blatt 123 besteht aus den Flurstücken 706 und 707 der Flur Lichtenhain, 2 Hektar 34,1 Ar groß und mit 32,96 Steuereinheiten belegt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befreiung aus den Grundstücken sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 18. Oktober 1906 verlaublichen Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Schandau, den 6. November 1906.

Königliches Amtsgericht.

#### Alarm-Übung

betr.

Behufs Abhaltung einer gemeinsamen Übung werden die Mannschaften der **Pflichtfeuerwehr** und der **freiwilligen Turnerfeuerwehr** in den nächsten 14 Tagen **alarmiert** werden.

Die Mannschaften der freiwilligen Turnerfeuerwehr haben sich an der **Turnhalle**, diejenigen der Pflichtfeuerwehr im **Neupark hinterm Bade** zu versammeln. Die Mannschaften haben bis zum Eingange eines Befehls an den Versammlungsorten zu verbleiben.

Uniform beziehentlich Binden sind anzulegen.

Schandau, am 5. November 1906.

Der Stadtrat.

Dr. Voigt,  
Bürgermeister.

#### Lecker diesjähriger öffentlicher Impftermin

**Sonnabend, den 10. November 1906**

nachmittags 2 Uhr

in der Bürgerschule.

### Nichtamtlicher Teil.

#### Politische Rundschau.

##### Deutsches Reich.

Das Kaiserpaar empfing am Montag nachmittags 1 1/2 Uhr den Herzog und die Herzogin Karl Eduard von Koburg-Gotha auf der Bildparade bei Potsdam und geleitete dann die herzoglichen Herrschaften im Automobil nach dem Neuen Palais. Dasselbst fand später Galatanzel zu Ehren der hohen Gäste statt.

Der Staatssekretär des Auswärtigen Freiherr v. Tschirsky ist Anfang dieser Woche von seiner Komreise wieder in Berlin eingetroffen; vielleicht erfährt nunmehr die Öffentlichkeit etwas bestimmteres über die politischen Ergebnisse der Italienfahrt des Staatssekretärs.

Der Vorstand des deutschen Städtetages trat am Montag in Berlin zu einer Sitzung unter der Leitung des Berliner Oberbürgermeisters Ritznier zusammen. In der Sitzung gelangte namentlich die Fleischnot zur Sprache, es wurde nach längerer Diskussion beschlossen, eine Petition an den Reichskanzler und den Reichstag abzugeben und in ihr unter Hinweis auf die ungemeinerte Fortdauer der Fleischnot um eine bedingte Dämpfung der Grenzen für die Schlachtvieheinfuhr und ferner um eine wenigstens zeitweilige Aufhebung der Fleischzölle zu ersuchen. Entgegen den Anträgen von Stuttgart und Ludwigshafen lehnte der Vorstand die Einberufung eines außerordentlichen Städtetages in Sachen der Fleischnot ab.

Die Wählerereien in dem polnischen Schulstreik beginnen bereits zu ersteren Straftatbeständen zu führen. In Moskau in der Provinz Posen verbot die Polizei eine polnische Volksversammlung, die zur Besprechung des Schulstreiks einberufen worden war. Nunmehr wollte der Reichstagsabgeordnete v. Chlobowski

wurde. Als trotzdem Herr v. Chlobowski versuchte, die Menge anzuregen, verhinderte die Polizei dies wiederum, worauf sie von den erbitterten Polen angegriffen wurde, so daß die Polizeisten den Platz mit blanker Waffe säuberten und mehrere Verhaftungen vornehmen mußten. — Bemerkenswert ist die Stellungnahme des Fürstbischofs von Breslau, Kardinal Kopp, gegen den polnischen Schulstreik; er hat eine Versammlung, welche oberösterreichische Geistliche zur Besprechung des polnischen Schulstreiks einberufen wollten, verhindert.

Der Großherzog von Baden hat sich eine latharrhalische Halsaffektion zugezogen und muß daher einstweilen das Zimmer hüten.

##### Oesterreich-Ungarn.

In Wien hat am Dienstag die feierliche Beisetzung des Erzherzogs Otto von Oesterreich im Beisein zahlreicher Fürstlichkeiten stattgefunden. Als Vertreter des deutschen Kaisers wohnte ihr Prinz Eitel Friedrich von Preußen bei. König Friedrich August von Sachsen war ebenfalls zugegen.

##### Frankreich.

Das neue französische Kabinett Clémenceau hat sich am Montag dem Parlament vorgestellt und hierbei sein politisches Programm, das in seinen Grundzügen schon vorher bekannt war, dargelegt. In der Deputiertenkammer geschah dies durch den Ministerpräsidenten Clémenceau selber, im Senat durch den Justizminister Guyot Deffaing. Die Regierungserklärung betont, um ihre Hauptpunkte nochmals zu wiederholen, daß die neue Regierung entschlossen ist, an dem Bündnisse zwischen Frankreich und Rußland und ebenso an den wertvollen Freundschaften Frankreichs mit anderen Ländern festzuhalten und im übrigen eine aufrichtige Friedenspolitik, allerdings gestützt auf ein starkes Heer, einzuschlagen.

Clémenceau eine ganze Reihe von Reformen. Die Erklärung wurde in beiden Häusern mit lebhaftem Beifall aufgenommen, wobei die Deputiertenkammer mit 395 gegen 96 Stimmen ein Vertrauensvotum für das neue Kabinett genehmigte.

In Paris fand am Montag die Beerdigung der Leiche des Befehlshabers des untergegangenen Unterseebootes „Lutin“ statt. Dem Beerdigungsgaste wohnten Marineminister Thomson, Kriegsminister Picquart und der Präsident der Deputiertenkammer Brisson bei.

Ueber das Gefecht zwischen französischen Kolonialtruppen und Mauren bei Tabidjka wird dem Marineministerium in Paris weiter gemeldet, daß in dem Kampfe zwei Leutnants und zwei Unteroffiziere gefallen sind. Die Mauren waren über 500 Mann stark und zum größten Teile mit Repetiergewehren ausgerüstet. Sie hatten starke Verluste an Toten und Verwundeten, während die von den Mauren angegriffene Abteilung nach dem Posten von Tisbidjka, der Fort Coppolant heißt, zurückmarschierte. 18 Eingeborene sind verschwunden. Die Regierung läßt Maßnahmen treffen, um einer Wiederholung von Ueberfällen durch die Mauren vorzubeugen.

##### Spanien.

Das spanische Königspaar ist von seinem Besuche in Malaga wieder in Madrid eingetroffen; der Aufenthalt der Majestäten in Malaga ist ohne Zwischenfälle verlaufen. Der spanische Kreuzer „Prinzessa de Asturias“ ist nach Tanger beordert worden.

##### England.

In England sieht man nach mehrjähriger Pause wieder einem Besuche Kaiser Wilhelms entgegen. Die Hafenbehörde von Cowes ist angewiesen worden, eine Boje für die Yacht „Gohenzollern“ neben

Tel.-Adr.: Elbzeitung.

Insertate, bei der zweiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpusspaltel ober deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Abereinanzst.).

„Eingefandt“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Kaiser Wilhelms in Cowes zu der im nächsten Jahre stattfindenden Regatta zu erwarten ist. In Marinekreisen wird der bevorstehende Besuch des Kaisers lebhaft lomentiert. Sollte der Besuch noch zum Ereignis werden, so könnte dies als weitere Verbesserung der deutsch-englischen Beziehungen betrachtet werden.

In der Portsmouther Marinekaserne fand am Sonntag eine nicht unbedenkliche Matrosenmeuterei statt; Blutvergießen wurde nur dadurch verhindert, daß der Garnisonskommandant Stopford die Meuterer durch eine Ansprache beruhigte. Untersuchung ist eingeleitet. Die Meuterei wiederholte sich am Montag abend und dauerte bis in die dritte Morgenstunde des nächsten Tages hinein. Einige Offiziere wurden von den Meuterern erheblich verletzt; schließlich wurden die Meuterer von Polizei, Matrosen und Marinesoldaten überwältigt.

#### Rußland.

Der neue österreichisch-ungarische Minister des Äußeren, Baron Lehrenthal, ist am Montag früh in Petersburg eingetroffen, um dem Zaren sein Abberufungsschreiben als Votschafter zu überreichen. Zweifellos wird hierbei Baron Lehrenthal in seiner neuen Eigenschaft als Leiter der auswärtigen Politik Oesterreich-Ungarns auch politische Besprechungen mit den maßgebenden russischen Ministern pflegen.

#### Amerika.

In der New-Yorker Vorstadt Williamsburg wurde der Versuch gemacht, ein Zinshaus nachts durch Dynamit in die Luft zu sprengen. Das Haus erlitt hierbei erhebliche Beschädigungen, doch wurde niemand verletzt. Die Frevelthat ist ein gegen einen in dem Hause wohnenden italienischen Schneider gerichteter Mordakt, weil der Schneider eine ihm von Expreßern abverlangte Geldsumme nicht zahlte.

#### Bulgarien.

In Bulgarien ist das Ministerium Petrow zurückgetreten; an seiner Stelle hat sich ein Ministerium Patsow gebildet.

### Lokales und Sächsisches.

**Schandau.** In der am Sonntag, den 4. Nov. dieses Jahres nachmittags 3 Uhr im Elbhotel abgehaltenen Versammlung der freien Vereinigung von Ortskrankenkassen des amtschauptmannschaftlichen Bezirks Pirna waren 55 Vertreter von 19 Ortskrankenkassen erschienen. Die Versammlung wurde ausgezeichnet durch die Anwesenheit des Herrn Bezirksassessor Dr. Schmidt-Pirna und Herrn Bürgermeister Dr. Voigt-Schandau. Außerdem war noch zugegen der Sekretär von der Amtschauptmannschaft Pirna, Herr Boener. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden der geschäftsführenden Kasse, Herrn Würdig-Pirna erfolgte zunächst die Wahl der Leiter der Versammlung. Als solche wurden durch Zuzuf gewählt die Herren Würdig-Pirna (Vorsitzender) und Hering-Schandau (stellvertretender Vorsitzender). Nach Uebnahme des Vorsitzes begrüßte Herr Würdig die als Vertreter der Behörden erschienenen Herren Bezirksassessor Dr. Schmidt und Bürgermeister Dr. Voigt, worauf dann in die Tagesordnung eingetreten wurde. Zu Punkt 1a berichtete Herr Kassierer Lorbeer-Pirna über die Ausführung der Beschlüsse der Versammlung vom 20. Mai d. J. bezüglich der Uebnahme von Heilverfahren durch die Versicherungsanstalt und Bekanntgabe der Ablehnungsgründe. Die Versammlung nahm von den von der geschäftsführenden Kasse in dieser Hinsicht eingeleiteten Schritten in zufriedenstellender Weise Kenntnis. Vor Weiterberatung der Tagesordnung ergriß Herr Bezirksassessor Dr. Schmidt das Wort und dankte für die ihm zuteil gewordene Einladung. In gleicher Weise sprach Herr Bürgermeister Dr. Voigt seinen Dank aus und hieß mit warm empfundenen, von regem Interesse zeugenden Worten die Herren Vertreter in den Mauern Schandaus herzlich willkommen. Abdann genehmigte die Versammlung nach längerer Aussprache den im Entwurfe vorliegenden, mit den Herren Ärzten Dr. med. Sud und Dr. med. Ballow, beide in Pirna, wegen Uebnahme der vertrauensärztlichen Untersuchungen von Patienten abzuschließenden Vertrag und erklärte sich auch mit den von der geschäftsführenden Kasse angefertigten Schemata der zu diesem Zwecke erforderlichen Formulare einverstanden. Die vorgenannte Kasse wurde mit der erstmaligen Anschaffung dieser Formulare betraut. Im weiteren berichtete Herr Kassierer Lorbeer in ausführlicher Weise über den Verlauf der in Düsseldorf stattgefundenen und von ihm besuchten Versammlung des Zentral-Verbandes von Ortskrankenkassen im deutschen Reich, welchem Vortrage die hier tagende Versammlung mit sichtlichem Interesse folgte. Weiter wurde Kenntnis genommen von der, von der Ortskrankenkasse zu Pirna aufgestellten Uebersicht über die in den Jahren 1903 bis mit 1905 von ihren Kassenärzten verordneten Medikamente, wie auch in gleicher Weise eine Nachweisung über die von den einzelnen Kassen der freien Vereinigung von Ortskrankenkassen des amtschauptmannschaftlichen Bezirks Pirna in den Jahren 1898 bis mit 1905 pro Kopf der durchschnittlichen Mitgliederzahl gezahlten Medikamentenkosten zur Kenntnis diente. Der Herr Kassierer Lorbeer empfahl den Herren Vertretern, innerhalb ihrer Krankenkassen eine ähnliche Statistik wie Pirna aufstellen zu lassen, damit sie feststellen könnten, welche von ihren Kassenärzten die meisten bzw. teuersten Medikamente verschrieben. Ein aus der Versammlung hervorgegangener Antrag, an die sämtlichen Apotheken des Bezirks der freien Vereinigung mit dem Verlangen heranzutreten, daß sie durchgängig den Ortskrankenkassen einen zwanzigprozentigen Abzug auf Medikamente zubilligten, fand einstimmige Annahme. Sodann berichtete Herr Kassierer Fischer-Königstein über die Versicherungspflicht der Musiker und gab hierbei eine Entscheidung der königlichen Kreisshauptmannschaft Dresden bekannt, nach welcher dieselben, sobald nicht ein höheres Kunstinteresse, wobei man nach dem Grade der Erwerbstätigkeit zu unterscheiden habe, vorliege, als versicherungspflichtige Personen anzusehen seien. Ferner gelangte in eingehender Weise der im ärztlichen Bezirksverein gestellte

und von diesem auch angenommene Antrag, die Aufsichtsbehörden der Krankenkassen zu ersuchen, die letzteren anzuweisen, ihre zahlreichsten Mitglieder nicht mehr den unapprobierten Personen (Zahntechnikern, Barbieren etc.) zur Behandlung zu überweisen, zur Besprechung. Es wurden hierbei dem anwesenden Vertreter der königlichen Amtschauptmannschaft Pirna, Herrn Bezirksassessor Dr. Schmidt, verschiedene Wünsche unterbreitet, die zusammengefaßt darin gipfelten, daß von Seiten der Aufsichtsbehörden dem Antrage des ärztlichen Bezirksvereins nicht entsprochen werden möchte. Als geschäftsführende Kasse auf das Jahr 1907 wurde wiederum die Ortskrankenkasse zu Pirna gewählt und im Anschluß hieran wurde dem Herrn Kassierer Lorbeer für seine vorzügliche Geschäftsführung der Dank durch Erheben von den Plätzen bekundet. Als siebenter Punkt wurde beschlossen, die nächste Versammlung, mit der gleichzeitig eine Bestätigung der Hellanstalt „Sonnenstein“ verbunden werden soll, in Pirna abzuhalten. Nachdem noch bezüglich der Verschmelzung der Ortskrankenkassen von Rügeln, Heidenau und Gommern eine Aussprache stattgefunden hatte, wurde 1/27 Uhr abends die Versammlung geschlossen.

Die diesjährigen Stadtverordneten-Ergänzungswahlen finden Montag, den 26. November statt.

Am gestrigen Dienstag feierte ein verbienter Unterbeamter des hiesigen Kaiserl. Postamtes, Herr Briefträger Friedrich May Reinsch, sein 25jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß wurde ihm seitens des Bezirksvereins für Post- und Telegraphen-Unterbeamte im Bezirke der D.-P.-D. Dresden ein künstlerisch ausgeführtes Diplom im Rahmen überreicht und auch der Post-Unterbeamten-Verein Schandau und Umgegend ehrte sein Mitglied und seinen Mitbegründer durch Stiftung eines Anerkennungs-Diploms.

Verunglückt ist heute Mittwoch nachmittags 1/3 Uhr der im Hofe des W. Fischer'schen Anwesens beschäftigt gewesene 15jährige Lehrling Max Müller aus Altendorf des Herrn Zimmermeisters Porsche. Derselbe war beim Abbrechen der Zahnradschrauben beschäftigt, deren Teile an genanntem Orte aufbewahrt werden. Hierbei gerieten die aufgesperrten Breiter und Latzen ins Rollen und zerklühten dem Genannten das rechte Schienbein. Dem Verletzten wurde durch Herrn Dr. Börner die erste Hilfe zuteil. Er wurde um 1/3 Uhr ins Krankenhaus geschafft.

Die Mitglieder des Gewerbevereins seien nochmals auf den heute Donnerstag abend 1/9 Uhr in Hegenbarths Stabliement stattfindenden Vortrag aufmerksam gemacht.

Dem am vergangenen Montag dahier stattgefundenen Herbst-Jahrmärkte war für nachmittags doch noch ein einigermaßen befriedigendes Wetter beschieden, so daß sich ein reger Marktverkehr entwickeln konnte. Seinen Höhepunkt erreichte das Leben in den ersten Nachmittagsstunden, während es vormittags und abends zu wünschen übrig ließ. Trotzdem wurde die Nachfrage dem Angebot gerecht, sodaß wohl die meisten der Händler günstig abschließen konnten. Auch die im „Gasthaus zur Krone“ vom Sonnabend bis zum Montag stattgefundenen humoristischen Gesangskonzerte hatten sich fortgesetzt eines guten Besuches zu erfreuen.

Zu der am 4. November in Königstein abgehaltenen Bezirksvorturnerstunde des ersten Bezirks im vierten Meißner Hochland-Turngau hatten sich 19 Turnwarte und Vorturner eingefunden. Um 3 Uhr begann das Turnen, bestehend in Frei-, Geräte- und Langstabübungen, sowie anschließendem Räkturnen. Dierauf folgte eine Versammlung im „Deutschen Haus“. Vor Eintritt in die Beratungsordnung begrüßte Bezirksvorturnwart Wiener die Versammelten, worauf des verstorbenen Vorturners Lorenz-Königstein durch Erheben von den Plätzen gedacht wurde. Sodann fand eine belehrende und erläuternde Aussprache über das Turnen statt. In Gau- und Kreisangelegenheiten wurde bekanntgegeben, daß im Jahre 1907 ein Gauturnfest stattfindet. In der Aufstellung des Turnplanes für 1907 wurden drei Bezirksvorturnerstunden festgelegt und sollen dieselben in Sebnitz, Königstein und Schandau stattfinden. Bei Wahl der Bezirksvorturnwarte wurden E. Wiener-Königstein als erster und Max Kern Schandau als zweiter durch Stimmgabel einstimmig wiedergewählt.

Heute Donnerstag, den 8. November, findet im „Gasthof zu den 3 Fichten“ in Reinhardtshaus großes Militärkonzert statt. Dasselbe wird vom Trompeterkorps des Rgl. Schf. 1. Train-Bataillons Nr. 12 aus Dresden unter persönlicher Leitung seines Stadttrompeters Herrn W. Landgraf ausgeführt. Nach dem Konzert findet großer Ball statt. (Siehe Inserat.)

Zur Erleichterung des Schulunterrichts hat das sächs. Kultusministerium eine hochwichtige Verordnung erlassen. Es sollen von Ostern des kommenden Jahres ab versuchsweise und vielleicht zunächst nur an gewissen höheren Lehranstalten die meisten Unterrichtsstunden von 50 auf 40 Minuten verkürzt, die großen Pausen zwischen den einzelnen Stunden (nach der 2. und 4.) von 15 auf 20 Minuten verlängert werden, während die kleinen Pausen nach der ersten und zweiten Unterrichtsstunde ihre bisherige Dauer von 10 Minuten behalten sollen. So wird es möglich sein, an den Vormittagen im Sommer in der Zeit von 7 bis spätestens 1/212 Uhr, im Winter von 8 Uhr bis spätestens 1/21 Uhr je 5 Unterrichtsstunden abzuhalten und auf diese Weise einen oder zwei schulfreie Nachmittage mehr als bisher herauszubekommen. Diese freien Nachmittage sollen dann unter Aufsicht der Lehrer zu turnerischen Übungen, sportlichen Übungen und zu Ausflügen in die Umgebung benutzt werden.

Am Donnerstag, den 8. November finden in den Morgenstunden wieder internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Finder eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

Wie gemeldet wurde, havarierte am Dienstag Mittag gleich oberhalb Rosawitz der mit Kohlen beladene Kahn des Schiffseigners Stolz aus Birkwitz total. Derselbe liegt auf Grund. Die Mannschaft mußte eiligst ihre Sachen ans Land bringen. S. B.

Der Import auf der Elbe war im Oktober trotz des Schifferstreiks umfangreicher als im Vorjahr. Der Braunkohlenverbrauch betrug 2200000 (plus 100000), der Zuckerimport nach Hamburg 270000 (plus 24000), die Obsteinfuhr für Berlin 83000 (plus 60000), die Einfuhr von Gerste und Reis 250000 (minus 40000) und von Petroleum 55000 (minus 3000) Meterzentner.

Bootsmann Carl Geise aus Alten, welcher im Dienste des Schiffseigners Andreas Beder aus Alten stand, verließ nach fünfjähriger Kündigung gegen die gesetzliche Bestimmung des § 25, Absatz 2 V.-S.-G. vor beendeter Entlohnung des Fahrzeuges seinen Dienst. Es wurde in diesem Falle vom Gewerbegericht Hamburg erkannt, daß der vom Schiffseigner beanspruchte Schadenersatz zu bezahlen sei.

Schöna-Herrns-Stricksen. Laut statistischer Zusammenstellung sind an unseren Grenzorten bei stets günstigem Elbwasserstand im Oktober bis. Js. insgesamt 902 befrachtete Schiffe und 322 Flöße talwärts übergeföhren, die vor Hirschmühle, Krippen oder Schandau zur zollamtlichen Abfertigung gelangten. Am Hauptzollamte Schandau fertigte man in diesem Jahre bis mit 31. Oktober 9180 beladene Elbsfahrzeuge ab, davon waren 6735 von Böhmen nach Deutschland eingeföhren. Am Zollamte Schöna-Hirschmühle gelangten bis mit 31. Oktober 1938 Prähmen (Flöße) zur Revision und Verzollung, die nahe an 490000 Festermetre Kuchholz enthielten. Vor Laube-Teichchen befanden sich Sonnabend vormittag an 60 Frachtkähne und 1 Eildampfer, zur Beschleunigung des Ein- und Ausladens der Schiffsgüter waren fast sämtliche Dampfkräne in Tätigkeit. Bis 2. November verkehrten 824 Schleppzüge der Destr. Nordw.-Gesellschaft.

Dresden. Nach einer aus Florenz vorliegenden Meldung verläßt die Tochter der Gräfin Montignoso, Prinzessin Pia Monika, voraussichtlich Ende November Florenz und erhält einen Aufenthalt auf dem Schlosse Moritzburg oder Weesenstein.

Leipzig. Die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ erfahren über die mitgeteilte Unterschlagungsaffäre bei der Stadtkasse: Der Kassierer Paul Gräßmann war an der Kasse V (Schleusen, Wohlfahrtspolizei, Feuerwehr, Gartenanlagen usw.) angestellt und bezog einen jährlichen Gehalt von 4000 Mk. Er war bereits 21 Jahre im Dienst der Stadt und galt allgemein als ein pflichttreuer, gewissenhafter Beamter. Wie sich nunmehr herausgestellt hat, stand Gräßmann mit einem Berliner Bankhaus seit Jahren in Verbindung und gab sich gewagten Spekulationen hin, die seine Mittel weit überstiegen. In der ersten Zeit waren diese Börsengeschäfte nicht unlohnend und lockten den Beamten zu weiteren Engagements. Er erlitt jedoch bald Verluste, die ihn zum Eingriff in fremdes Eigentum, das ihm in seiner Stellung anvertraut war, veranlaßten. In der ersten Zeit dieser Einbußen — es mochte vor etwa zwei Jahren sein — hoffte Gräßmann, durch einen glücklichen Coup seine Verluste wieder gut zu machen, aber vergebens. Das Börsenspiel verschlang immer mehr, bis der Beamte weder ein noch aus wußte. So haben die Unterschlagungen allmählich eine erstaunliche Höhe erreicht, und man wundert sich nur, daß sie nicht schon längst entdeckt worden sind. Gelegentlich einer am Freitag erfolgten Revision bei der Kasse V waren einige Belege über Ausgaben des Tiefbauamtes nicht in Ordnung, was Verdacht wachrief. Gräßmann aber erkannte, daß sein Treiben nicht länger verborgen bleiben könne. Er blieb daher am Sonnabend dem Bureau der Stadthauptkasse fern und stellte sich dann im Laufe des Vormittags dem Untersuchungsrichter. Als sich Gräßmann am Sonnabend morgen nicht wie sonst zu gewohnter Stunde nach dem neuen Rathaus begab und ein sehr unruhiges Wesen zeigte, fragte ihn seine Frau, was ihm fehle. Auf weitere Bitten der besorgten Frau gestand er dieser, daß er sich hoher Unterschlagungen schuldig gemacht und nur die Wahl habe, entweder sich zu erschließen oder sich freiwillig der Staatsanwaltschaft zu stellen. Das letztere ist dann auch geschehen. Dieses Geständnis war für die arme Frau um so niederdrückender, als sie selbst von dem unter schlagenen Gelde nie etwas wahrgenommen hatte. Gräßmann wurde gleich in Haft behalten, ebenso wurde die Korrespondenz mit seinem Berliner Bankhaus mit Ausnahme eines Briefes, der erst Sonntag nachmittag in der Gräßmannschen Wohnung eingegangen war, sofort beschlagnahmt. Gräßmann ist im Jahre 1860 zu Johannegeorgenstadt geboren.

Von amtlicher Seite wird über das Ergebnis der bisherigen Erörterungen über die Veruntreuung städtischer Gelder durch den Kassierer Gräßmann mitgeteilt: „Die Stadtkasse besteht aus einer Hauptkasse und sechs Kassenstellen unter Leitung des Stadthauptkassierers. Jede Kassenstelle ist mit einem Kassierer und einem Kontrolleur besetzt. Von den sechs Kassenstellen hat jede mehrere Haushaltungsplankonten zu verwalten; der Kassenstelle V, die Kassierer Gräßmann verwaltete, ist außerdem die Abrechnung der Vorschußkassenverwaltung bei der Abteilung für Straßenreinigung übertragen. Letztere erhebt gegen Duitting bei der Kassenstelle V die zur Bezahlung ihrer Arbeits- und Fuhrtdöhne erforderlichen Vorschüsse und rechnet darüber mit der Kassenstelle V ab. Diese erhält von der Abteilung für Straßenreinigung zur Aufrechnung der Vorschüsse Rechnungen für die einzelnen Haushaltungsplankonten, deren Beträge sie von den übrigen in Frage kommenden Kassenstellen einhebt und als Rückstellungen auf die Vorschüsse der Abteilung für Straßenreinigung vereinnahmt. Die Duittingen auf den Rechnungen über die Rückstellungsbeträge müssen vom Kassierer und Kontrolleur vollzogen sein. Der Kontrolleur hat nun zwar im vorliegenden Falle die Duittingen auf den Rechnungen mit vollzogen, diese aber, ohne sie im Kontrollbuche einzutragen, dem Kassierer überlassen, der ihn dazu mit der Angabe veranlaßte, daß später, wenn alle Erstattungsrechnungen auf die gewährten Vorschüsse von der Abteilung für Straßenreinigung einzureichen seien, eine ein-

schwere und schnellere Abwicklung des Vorschubgeschäfts einträte. Grämann hat nun einzelne von den quittierten Rechnungen herausgenommen, deren Beträge vereinnahmt und ohne sie gebucht zu haben für sich verwendet. Bei der Abrechnung am Jahreschlusse hat Grämann die von ihm vereinnahmten Beträge der Kasse dadurch wieder zugeführt, daß er auf Belege vom neuen Jahre entsprechende Beträge erhob und zur Deckung des Fehlbetrags verwendete; infolgedessen haben die Rechnungen vollständig gestimmt. Bei den gelegentlich der früheren außerordentlichen Revisionen vorschriftsgemäß angestellten Stichproben hat es der Zufall gewollt, daß der Revisor gerade solche Belege verlangte, die vorhanden waren; erst bei der diesjährigen Revision ist der Fehlbetrag entdeckt worden. Hätte der Kontrolleur seine Pflicht erfüllt, so konnte die Unterschlagung nicht ausgeführt werden. Der veruntreute Betrag beläuft sich auf 136 548 M. 93 Pf., über die Verwendung dieser Summe schweben die Erörterungen noch. Gegen den Kontrolleur ist die disziplinarische Untersuchung im Gange.

In Leipzig hat sich in der Nacht zum 4. d. M. in seiner Wohnung der Buchhalter Otto May Carl Hoffmann aus Halle mittels Revolvers erschossen. Hoffmann hatte am 30. Oktober in dem Straußschen Waffengeschäft in der Tauchaer Straße einen Revolver gekauft. Dabei war vom Sacherschießen die Rede gewesen. Die Verkäuferin Frau Strauß hatte einen Revolver offenbar in Unkenntnis, daß derselbe geladen gewesen sei, an die rechte Schläfe losgedrückt und hatte sich dabei erschossen. Ob der junge Mann infolge von Selbstvorwürfen, daß er die zufällige Ursache an dem Tode der Frau sei, sich nun ebenfalls erschossen hat, steht dahin.

**Tagesgeschichte.**

**Deutsches Reich.** Am Dienstag vormittag wurde auf einem Neubau in der Pfluehstraße in Berlin ein Raubmordversuch an einem Gelbbriefträger verübt. Der Gelbbriefträger, der 1600 Mark bei sich hatte, ist schwer verletzt. Der Täter ist ergriffen; es ist der zu Neustadt im Königreich Sachsen geborene stellunglose Tischler Gärtner. Gärtner hat sich eine an sich selbst nach dem Neubau adressierte Postanweisung ausgestellt und erwartete, als die Arbeiter sich zum Frühstück begaben, den Gelbbriefträger auf dem Neubau, wo er ihn mit einer Eisenstange niederschlug. Ueber den Raubmord auf dem Gelbbriefträger Hammer, einen 50jährigen Mann, ist noch zu berichten: Vor einigen Tagen kehrte in der Restauration von Paul Jakob in der Pfluehstraße ein besser gekleideter junger Mann ein, der den Eindruck eines Architekten machte. Mit scheinbar großem Interesse studierte er den gegenüberliegenden umfangreichen Neubau, der seiner Vollendung entgegensteht. Heute Vormittag stellte er sich wieder in der Wirtshaft ein, trank 2 Glas Bier und blickte dabei in nervöser Unruhe durch die Fenster nach der Straße; dann entfernte er sich eilig und ging nach dem Neubau. Wenige Minuten später erschien der Gelbbriefträger und erkundigte sich vor dem Neubau bei einem Arbeiter, ob hier der Monteur Frihsche beschäftigt sei, er habe ihm einen kleinen Gelbbetrag auszuhändigen. Der Gefragte konnte keinen Bescheid geben, doch da meldete sich aus dem Fenster des 2. Stock jener Unbekannte, winkte dem Gelbbriefträger und erklärte ihm, daß der Gesuchte sich im zweiten Stock befinde. Unruhig stieg der Beamte die Bordertreppe empor und wurde dann von dem Verbrecher nach dem Korridor des Seitensüßgels geführt. Plötzlich erhielt der Briefträger einen so heftigen Schlag über den Kopf, daß er zusammenbrach; doch hatte er noch so viel Besinnung, um einige Male laut um Hilfe zu rufen. Ein in der Nähe des Ueberfalls beschäftigter Arbeiter eilte herbei und sah noch, wie der Fremde auf der Brust seines Opfers kniete, den Inhalt der Geldbörse an sich riß und dann die Flucht ergriff. Sofort hallten Rufe: „Hilfe! Haltet ihn!“ durch den Bau, und von allen Seiten eilten Arbeiter herbei und nahmen die Verfolgung des Räubers auf. Dieser hatte sich nach dem nahen Großen-Ufer gewandt und schrie gleichfalls aus Leibeskräften: „Haltet den Dieb!“ Der Trieb versagte aber, seine Verfolger ließen sich nicht täuschen. Nach kurzer Jagd wurde er ergriffen und furchterlich geschlagen. Dann übernahmen ihn herbeigerufene Schutzleute, um ihn geschloffen nach dem nächsten Polizeirevier zu bringen. Wie sich herausstellte, hatte er eine Postanweisung über 40 Pf. an den Monteur Frihsche, der auf dem Bau gar nicht existierte, ausgegeben und dann den Gelbbriefträger nach einer Stelle geführt, wo er keine Störung vermutete. Hammer ist schwer verletzt, da ihm durch den wuchtigen Schlag die Schädeldecke bloßgelegt und verletzt wurde. Er wurde nach dem Krankenhaus Bethanien geschafft, wo er sich in vollkommenem Bewußtsein befindet. Die Ärzte hoffen, ihn am Leben erhalten zu können.

In sämtlichen Hamburger Häfen liegen zurzeit 849 Elbfähne, wovon nur auf 246 gearbeitet wird.

Zur Abfertigung bereit liegen 139 Rähne. Am Dienstag gingen 5 Schlepper mit 31 Rähnen ab, 9 Schlepper mit 26 Rähnen trafen elbeabwärts kommend in Hamburg ein. An einzelnen Plätzen an der Oberelbe nahmen die Bootleute die Arbeit wieder auf.

Ein falscher Leutnant wurde in der Nacht zum 5. d. M. in Hanau festgenommen. Er trug Infanterieuniform mit der Regimentsnummer 166, einen Infanteriehelm und einen Kavalleriefädel. Durch den Kavalleriefädel war er der Polizei verdächtig geworden. Der Verhaftete ist ein dortiger Tagelöhner; er hatte schon verschiedene Wirtschaften in der Uniform besucht und war dort als echter Leutnant angesehen worden. Ueber den Erwerb der Uniformstücke vermochte er sich nicht auszuweisen.

München. Durch eine Aussage des wegen des Diebstahls in der königlichen Münze verhafteten Wilhelm König ist nun auch der Versteck des Restes des gestohlenen Geldes ermittelt und dieses wieder herbeigeschafft worden. Dieser Rest war im Gartenhause des Bekleidungsamtes an der Gießstraße vergraben worden.

Ein furchtbares Verbrechen ist am Sonntag in der Zeit von 1/2 bis 1/2 Uhr mittags in der Nähe von Heinersdorf bei Lobenstein begangen worden. Gegen 1 Uhr mittags fand man an dem Wege nach Wurzbach an der Straßeneinfahrt liegend einen an dem Bahnbau als Handlanger beschäftigten polnischen Arbeiter mit durchschnittener Kehle tot vor. Wie Blutspuren beweisen, ist die Tat unweit von der Fundstelle im Felde begangen worden. Es liegt unzweifelhaft Raubmord vor. Die Taschen des Toten waren umgewandt. Der Ermordete soll etwa 50 Mark erspartes Geld bei sich getragen haben, die verschwunden sind. Am Sonntag nachmittag erfolgte die gerichtliche Besichtigung des Tatortes. Man vermutet, daß das grauenhafte Verbrechen, das große Erregung hervorgerufen hat, von einem der ausländischen Bahnarbeiter begangen worden ist. Der Mörder, nach dem eifrig gefahndet wird, ist bis jetzt noch nicht ermittelt. Man hat seine Verfolgung nach Leutenberg zu aufgenommen. Soweit die Ermittlungen bisher ergaben, kommt ein 18 Jahre alter kroatischer Arbeiter in Frage.

Die Untersuchung in der Angelegenheit des dreifachen Mordes in Panitzsch wird nun auch in anderer Richtung geführt. Auf der Wiese hinter dem Hause, in welchem der Mord verübt wurde, sind drei Fußspuren entdeckt worden, woraus geschlossen wird, daß drei Personen an dem Verbrechen beteiligt sind. Am 27. Oktober abends haben sich in Jäbendorf und Ringelshain drei Landstreicher bettelnd umhergetrieben und die Richtung gegen Panitzsch eingeschlagen. Die Morde geschahen bekanntlich in der Nacht vom 27. zum 28. Oktober. Zwei der Landstreicher waren etwa 30 bis 35 Jahre alt, der dritte dürfte etwa 40 Jahre alt gewesen sein. Nach diesen drei Männern wird nun eifrig geforscht.

**Letzte Nachrichten vom 7. November.**

**Dresden.** Heute vormittag 10 Uhr wurde das in Vorstadt Lößlau auf dem Crispiplatz errichtete, von Bürgern der Stadt Palermo der Stadt Dresden geschenkte Crispidenkmal vom Magistrat in feierlicher Weise übernommen.

**Berlin.** Dem „Volksanzeiger“ zufolge leitete die Posener Staatsanwaltschaft wegen der bekannten Moskauer Krawalle die Untersuchung wegen Landfriedensbruches, Widerstands gegen die Staatsgewalt und Beamteneitelung gegen den Abgeordneten v. Chlobowski, den Maurermeister Kordylewski und zehn andere Moskauer Personen ein.

**Berlin.** Bei einem Zusammenstoße zwischen einem Kohlenwagen und der elektrischen Straßenbahn erlitt der Kutscher des Kohlenwagens einen schweren Schädelbruch. Er verstarb auf dem Transporte nach dem Krankenhaus. Zwei Mitfahrende sind leicht verletzt.

**Lehrte.** Heute vormittag 1 Uhr 29 Min. fuhr der D-Zug 10 infolge Durchrutschens über das auf „Halt“ stehende Einfahrtssignal dem Güterzug 7290 in die Flanke. Die Maschine des Güterzuges und acht Güterwagen sind entgleist und beschädigt. Ein Zugbeamter des Zuges 7290 ist getötet und einer leicht verletzt. Reisende sind nicht verletzt. Der Personenverkehr ist nicht gestört. Die Untersuchung ist eingeleitet.

**Lichterfelde.** Der Dichter Heinrich Seidel ist heute früh gestorben.

**Essen.** Auf der Zeche „Lothringen“ bei Gerthe wurde durch die vorzeitige Explosion eines Sprengschusses ein Heuer in Stücke gerissen, andere sind schwer verletzt.

**Wien.** Der König von Sachsen ist gestern abend nach Zarvis abgereist. Kaiser Franz Josef begleitete den König bis zum Bahnhof und verabschiedete sich dort in herzlichster Weise von ihm. Prinz Eitel Friedrich ist gestern abend nach Berlin abgereist. In Vertretung des Kaisers hatte Erzherzog Friedrich ihm das Geleit zum Bahnhof gegeben.

**Wetterprognose des Königl. Sächs. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 8. November:**

Wind und Bewölkung: starke südliche Winde, teilweise heiter. Niederschlag und Temperatur: keine erheblichen Niederschläge, Temperatur nicht erheblich geändert.

**Kirchliche Nachrichten der Parodie Schandau.**  
Künftigen Sonnabend, den 10. November vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier (Pastor Bloch), desgl. Sonntag, den 11. November vorm. 1/2 9 Uhr durch Pfarrer Hesselbarth.

**Gedenktage und denkwürdige Tage.**

**8. November.**  
Sonnenaufgang 7 Uhr 10 Min. | Mondaufgang 10 Uhr 01 Min.  
Sonnenuntergang 4 " 17 " | Monduntergang 1 " 06 "  
1906 Angriff auf Niassa in Deutsch-Ostafrika durch rebellische Eingeborene. 1903 Selbstmord des italienischen Finanzministers Rolano. 1902 Ankunft des deutschen Kaisers auf englischem Boden. 1870 Kapitulation Verduns. 1778 † General von Seidlitz, der große Reitergeneral Friedrich des Großen zu Opatow. 1716 \* Elisabeth Christine, Königin von Preußen, Gemahlin Friedrich des Großen, Tochter des Herzogs Ferdinand von Braunschweig. 1685 Erlass des Potsdamer Edikts durch den großen Kurfürsten, Aufnahme französischer Pächter in Preußen. 1620 Schlacht am weißen Berge bei Prag. 1620 Stockholmer Blutbad, Hinrichtung zahlreicher Schwed. Großen auf Befehl Christian II. von Dänemark.

**9. November.**  
Sonnenaufgang 7 Uhr 11 Min. | Mondaufgang 11 Uhr 08 Min.  
Sonnenuntergang 4 " 16 " | Monduntergang 1 " 09 "  
1903 Einfall der Dondegenwart in die Kapotonie. 1880 Web. Erdbeben in Karam. 1876 † Fried. Nitsche zu Leipzig, hervor. Philologe. 1870 Befreiung von Montebellard. 1848 Erschießung Robert Blum in Wien. 1848 Vertreibung der preussischen Nationalversammlung von Berlin nach Brandenburg. 1841 \* Albert Eduard, König von England. 1799 Napoleon I. führt die Directorialtrug., wird der Gebieter Frankreichs.

**Spielplan der Theater zu Dresden.**

**Opernhaus.** Mittwoch: „Orpheus und Eurydike“. „Flauto Solo“. (7 Uhr.) Donnerstag: „Die Fledermaus“. (7 Uhr.) Freitag: 2. Sinfonie-Konzert. Serie B. (7 Uhr.) Sonnabend: „Manfred“. Sonntag: „Oberon“. (7 Uhr.) Montag: „Figaros Hochzeit“. (7 Uhr.)  
**Schauspielhaus.** Mittwoch: „Der Biberpelz“. Donnerstag: „Die Jungfrau von Orleans“. (7 Uhr.) Freitag: „Lohnndiener“. Sonnabend: „Der Dieb“. „Der verlorene Sohn“. Sonntag: „Der Bibliothekar“. Montag: „Lohnndiener“.  
**Residenztheater.** Mittwoch und Donnerstag: „Die lustige Witwe“. Freitag: Operetten-Abonnement, III. Serie „Die schöne Helena“. Sonnabend: „Die lustige Witwe“.

**Dresdner Schlachtviehmarkt.**

Montag, den 5. November 1906.

| Tiergattung                        | Auftrieb Stüd. | Bezeichnung  | Marktpreis für 50 kg Schlachtgewicht |       |
|------------------------------------|----------------|--|--------------------------------------|-------|
|                                    |                |  | 1. A                                 | 2. A  |
| Ochsen .. 2 <sup>*)</sup>          | 286            | 1a. Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu sechs Jahren             | 46—49                                | 85—68 |
|                                    |                | b. Deckerreicher bezugsfähig   | 48—51                                | 87—91 |
|                                    |                | 2) Junge fleischige, nicht ausgemästet. — ältere ausgemästete                            | 43—46                                | 78—84 |
|                                    |                | 3) Mäßig genährte Junge, gut genährte ältere   | 39—42                                | 74—77 |
|                                    |                | 4) Gering genährte jeden Alters  | 32—37                                | 65—73 |
| Kalben u. Röhre .. 2 <sup>*)</sup> | 218            | 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes                            | 44—47                                | 78—83 |
|                                    |                | 2) Vollfleischige, ausgemästete Röhre höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren            | 40—43                                | 73—77 |
|                                    |                | 3) Keltere ausgemästete Röhre und wenig gut entwickelte jüngere Röhre und Kalben         | 36—39                                | 66—72 |
| Bullen .. 4 <sup>*)</sup>          | 184            | 1) Mäßig genährte Röhre und Kalben   | 31—35                                | 60—65 |
|                                    |                | 2) Gering genährte Röhre und Kalben  | —                                    | 54—59 |
|                                    |                | 3) Vollfleischige höchsten Schlachtwertes  | 46—49                                | 80—88 |
|                                    |                | 4) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere  | 42—45                                | 74—79 |
|                                    |                | 5) Gering genährte   | 36—41                                | 67—73 |
| Rinder .. 2 <sup>*)</sup>          | 270            | 1) Feinste Rast (Vollmilchmast) und beste Sauglälber                                     | 56—58                                | 86—90 |
|                                    |                | 2) Mittlere Rast und gute Sauglälber   | 52—55                                | 81—85 |
|                                    |                | 3) Geringe Sauglälber  | 46—51                                | 76—80 |
|                                    |                | 4) Keltere gering genährte (Preffer)   | —                                    | —     |
| Schafe .. 280 <sup>*)</sup>        | 1082           | 1) Mastlamm  | 46—47                                | 87—90 |
|                                    |                | 2) Jüngere Mastlamm  | 44—46                                | 84—87 |
|                                    |                | 3) Keltere Mastlamm  | 41—43                                | 78—83 |
|                                    |                | 4) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Werkzeuge)  | —                                    | —     |
| Schweine .. 72 <sup>*)</sup>       | 2830           | 1a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren | 55—56                                | 74—76 |
|                                    |                | b. Fettchweine   | 50—57                                | 75—77 |
|                                    |                | 2) Fleischige  | 53—54                                | 70—73 |
|                                    |                | 3) Gering entwickelte, sowie Sauen   | 49—52                                | 67—70 |

\*) Ueberländer. Zusammen 4920 |  
Ausnahmepreise über Notiz. — Geschäftsgang: Bei Ochsen, Kalben und Röhren, Bullen mittel, Rindern und Schafen langsam, bei Schweinen schlecht. — Von dem Auftrieb sind 124 Rinder österreichisch-ungarischer Herkunft.

Donnerstag und Freitag besten  
  
Helgoländer Schellfisch.  
Ein Schatz  
ist ein jartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies wird erreicht durch die echte  
Steenpferd-Lilienmilch-Seife  
v. Bergmann & Co., Nadebeul mit Schutzmarke: Steenpferd.  
à Stück 50 Pf. in der Adler-Apotheke und bei Max Kayser, sowie in Mendischstraße: Franz Niederste.

Vente Mittwoch von 5 Uhr an  
ff. Schinken in Brotteig.  
Adolf Storms Nachf.  
Hermann Schmidt.

Eine ältere Frau oder Mädchen,  
welche einen kleinen Haushalt selbständig führen kann, wird auf 2—3 Wochen per sofort gesucht. Alles Nähere in der Geschäftsstelle der Elbzeitung.

5000 Mark  
als 2. Hypothek auf ein neugebautes Gut bei Schandau gesucht. Betreffendes Gut ist nur mit einer Sparkassen-Hypothek belastet. Offerten unt. K. H., Dresden-A., Gabelsbergerstraße 13.

Suche per 1. April in Schandau kleine Wohnung im Preis von 90—100 M. Gest. Offerten unt. W. an die Geschäftsstelle der Elbztg. bis Sonnabend abend erbeten.

Drei Kistentischler sucht sofort  
Wilhelm Schöpss, Schnitz.

Hypotheken-Gelder  
für sofort und spätere Termine, sowie jeden Betrag hat auszulösen und vermittelt  
H. Köber, Dresden, Struvestr. 23.

Verloren  
wurde eine  
lederne Pferdedecke  
auf dem Wege von Rathmannsdorf nach Mittelndorf. Gegen Belohnung abzugeben  
Gasthof Mittelndorf.

Ein Regenschirm mit silbernem Griff und bunter Kante vor ungefähr 14 Tagen stehen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle der Elbzeitung.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen  
ehrenden und liebevollen Aufmerksamkeiten übermitteln

## herzlichsten Dank

Schandau, im November 1906

Baumeister **Johannes Nendel**  
und Frau Charlotte geb. Ehrlich.

## Dank.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung von lieben Verwandten  
und Freunden dargebrachten Geschenke und Glückwünsche sagen wir  
nur auf diesem Wege **innigsten Dank.**  
Dresden, den 5. November 1906.

**Max Feller,**  
Sergeant im Königl. Schützen-Regiment 108  
nebst Frau Anna geb. Schrodt.

# Wenn die Blätter fallen

ist die rechte Zeit,  
die Lichtenanlagen instand zu setzen.

Gas gibt  
die billigste, sowie angenehmste Lichtquelle.  
**Der Triumph der Gasglühlichtbeleuchtung**  
ist das dem elektr. Glühlicht gleichende, jedoch  
**achtmal billigere**  
nach unten brennende Auerlicht D. R. P.  
Nähere Auskunft erteilt und die Ausführung  
aller Arten Gasanlagen übernimmt die hiesige  
**Gasanstalt.**

## Gasthof 3 Fichten, Reinhardtsdorf.

Donnerstag, den 8. November

### großes Militär-Konzert

vom Trompeter-Korps des Kgl. Sächs. 1. Train-Bataillons Nr. 12 aus Dresden  
unter persönlicher Leitung seines Stadstrompeters Herrn **M. Landgraf.**  
Vorzüglich gewähltes Programm! Anfang 8 Uhr.  
Billets im Vorverkauf 40 Pfg. An der Kasse 50 Pfg.

Nach dem Konzert **grosser Ball.**

Hochachtungsvoll **H. am Ende.**

## Montag, den 12. November d. J. Jahrmarkt in Hohnstein.

### Pilo

übertrifft an vorzüglichen Eigen-  
schaften jetzt alle Schuhpoliermittel.  
Es gibt rasch Glanz, erhält das  
Leder, färbt nicht ab und erregt die  
Bewunderung aller Hausfrauen und  
Dienstmädchen. Achten Sie daher  
genau auf den Namen Galop-Creme  
**Pilo** beim Einkauf.

Zu haben bei:

**Otto Böhme, Hugo Gräfe,**  
**Wag Kayser, Flora-Drogerie,**  
**Hermann Klemm, Kirchstraße,**  
**Albert Knüpfel, Bastenplatz,**  
**Curt Martin am Markt,**  
**Emil Müller, Kirchstraße,**  
**Emil Pfau, Zankenstraße.**

Mhm. 4 709

Die ersten

# Citronen

vom Herbstschnitt in großstückiger, hoch-  
gelber Ware eingetroffen.

Der Preis, Stück 6—7 Pfg., ist wieder  
niedriger.

**Hermann Klemm.**

Empfehle jeden Freitag  
**frisches Schweine- und  
Pökelfleisch,  
Blut- und Zwiebelwurst.**  
**Adolf Storms Nachf.**  
**Hermann Schmidt.**



## Stadtsparkasse Königstein.

Wegen Reinigung der Expeditionsräume bleibt die hiesige Stadtsparkasse  
**Freitag, den 9. und Sonnabend, den 10. November 1906**  
geschlossen.

Königstein, den 5. November 1906.

Die Sparkassen-Verwaltung.

Gas = Kronen

Gas = Lyren.

Gas = Lampen

Gas = Badeöfen

Gas = Heizöfen

Gas = Platten

Gas = Kochherde

Cylinder und Strümpfe  
empfiehlt billigst

**Friedrich Diebe,**

Rudolf Sendig-Strasse.  
Telephon 71.

## Von der Reise zurück.

Dr. von Beesten.

## Echte Kieler Sprotten,

feinste prima Ware, 1/4 Pfd. 35 Pfg.,

## Kieler Bücklinge,

volle fette Qualität, Stück 8—10 Pfg.  
heute frisch.

**Hermann Klemm.**

## Alldeutscher Verband.

Ortsgruppe Schandau.

Heute **Donnerstag** abend Gasthaus  
„zur Krone“.

Allen lieben Freunden und Be-  
kannten die schmerzliche Nachricht,  
dass Montag, den 5. November nach-  
mittag 1/2 Uhr nach langem Leiden  
mein lieber Gatte, unser herzenguter  
Vater, der Steindreher

### Otto Strohbach

sankt verschieden ist.  
Dies zeigen tiefbeträbt an  
Postelwitz, den 5. Novbr. 1906  
**Wilhelmine verw. Strohbach**  
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag  
nachmittag 3 Uhr statt.

### Herzlicher Dank.

Nachdem wir die irdische Hülle  
unserer lieben Gattin, Mutter, Tochter  
und Schwester, der Frau

### Alwine Hedwig Hohlfeld

geb. **Frißsche,**  
dem Schoße der Erde übergeben haben,  
drängt es uns, allen lieben Verwandten,  
Nachbarn und Freunden für die be-  
wiesene Teilnahme herzlichst zu danken.  
Insbesondere Dank Herrn Pfarrer  
Hesselbarth für die Trostesworte an  
geweihter Stätte, sowie dem Herrn  
Lehrer Hülse für die Gefänge mit den  
Schulkindern. Ferner Dank den  
Herren Trägern für das bereitwillige  
Tragen, sowie Allen für den schönen  
Blumenschmuck und das Geleite zur  
letzten Ruhestätte.

Dir aber, liebe Mutter, rufen wir  
in dein frühes Grab nach:  
Noch viel zu früh bist Du von uns geschieden,  
Dein Tod verwundet und das Herz.  
Dah wir Dich schon entbehren müssen,  
Ist uns ein großer Seelen Schmerz.  
Wohlan, so ruhe denn in Frieden  
In Deinem stillen Kämmerlein.  
Wir sind auf kurze Zeit geschieden,  
Wer weiß wohl, wann wir bei Dir sein.

Postelwitz, den 5. Nov. 1906.

**Der tieftrauernde Gatte**  
nebst übrigen Hinterlassenen.

## Schokoladen- Spezial-Geschäft

von

### Alwine Hoffmann,

Schandau, Lindengasse

empfiehlt

**Kakao**

**Tee**

**Schokolade**

**Biskuits**

in stets frischer, vorzüglichster  
Qualität.

Ziehung vom 13.—17. Novbr. 1906.

10. Geld-Lotterie  
für das  
**Völkerschlacht-**  
**DENKMAL.**

15222 Geldgewinne: Mark  
**258500**

Höchstgewinn im glücklichsten Fall:  
**100000**

Prämie und Hauptgewinne:  
**75000**

**25000**

**10000**

Lose à 3M. Porto u. Liste 30 Pf., em-  
pfehlen auch gegen Nachn.

**Deutscher Patriotenbund**  
Leipzig, Blücherstr. 11

In Schandau: **Otto Böhme, am Markt,**  
**Albert Knüpfel, Bastenplatz.**  
Sächsische Elbzeitung.